

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Knop

lieber Karl-Friedrich

Die SPD Fraktion im Rat der Stadt Oelde lehnt das Ansinnen der Oelder CDU, eine Straße im neuen Baugebiet nach Helmut Kohl zu benennen, entschieden ab.

Mit den vier dort geehrten Persönlichkeiten sind die bisherigen vier deutschen Friedensnobelpreisträger gewürdigt worden. Dies war damals der Kompromiss, da die Mehrheit des Rates (soweit meine Erinnerung) Willy Brandt nicht mit einer Straße als (SPD)-Bundeskanzler und Vater der Entspannungspolitik alleine geehrt wissen wollte. Trotz des „Auhängers“ Willy Brandt, erhielt dieser nicht die „prominenteste“ der neuen Straßen (was häufig in Oelde mit Sozialdemokraten passiert, aber dies ist eine andere Geschichte.). Dies könnte nun durch die Erweiterung des Baugebietes etwas behoben werden, ähnlich, wie wir es mit der „Ludgerusstraße“ getan haben.

Den vier geehrten deutschen Friedensnobelpreisträgern nun einen Kanzler „beizustellen“, der, wie man nun kürzlich Spiegel lesen konnte, als einer der letzten wichtigen Regierungschefs die Denkweise des kalten Krieges aufgab, kann man durchaus als Hohn empfinden. Während der eine – Willy Brandt – gegen die weitere Aufrüstung in Ost und West öffentlich Stellung bezog, hat der andere – Helmut Kohl – noch „im Mai 1987 ... sogar heimlich eine Aufrüstungsrunde vorbereitet“ (Spiegel). Und der Spiegel schließt weiter: „kaum zu glauben, dass Gorbatschow zwei Jahre später den Mauerfall hingenommen und der Einheit zugestimmt hätte, wäre Kohl erfolgreich gewesen.“

Ein weiterer Aspekt, der uns befremdet ist, wie ein Mensch, der sein „persönliches Wort“ über Recht und Gesetz stellt (Spendenaffäre), und der zudem von seiner eigenen Partei dazu gedrängt wird, seine Ehrenvorsitzendenwürde zurückzugeben, wie so einer Person in Oelde die Ehre einer Straßenbenennung zuteilwerden sollte.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Karl-Friedrich,

die SPD Fraktion schlägt vor, die Straßen im neuen Baugebiet zum einen als Fortführung bestehender Straßen (Carl-von-Ossietzky und Willy-Brandt) anzusehen, und einen neuen Namen für die Straße, in die man von der Friedrich-Harkort-Strasse aus einbiegt, zu vergeben. Für diese Straße schlagen wir den Namen „Bertha-von-Suttner“ vor. Bertha von Suttner ist bekanntermaßen die erste Frau, die mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, die bis dato einzige deutschsprachige Friedensnobelpreisträgerin und wahrscheinlich durch Ihre Schrift „Die Waffen nieder“ Mit-Initiatorin für Alfred Nobels Friedenspreis.

Wir bitten dieses Anliegen ernsthaft zu prüfen und hoffen eine öffentliche Debatte um Helmut Kohl abzuwenden, da davon alle Seiten Schaden tragen würden.

Anbei eine mögliche Benennung.

